

# Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **7 (1892)**

Heft 25-3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ist sie, wer weiss in welchem Fundamente vergraben worden. Zwanzig Jahre lang hatte der gothische Flügelaltar von Lavertezzo-Verzasca in einem Privathause in Locarno gestanden; er wäre billig zu haben gewesen. Dann ist er einem Antiquitätenhändler in Florenz verkauft und erst von diesem für die Schweiz zurückerworben worden. Einen anderen Altar aus Biasca hat die Antiquarische Gesellschaft in Zürich gekauft und ebenso von derselben ist ein Grabfund aus Lavorgo erworben worden. Alljährlich werden Angebote von tessinischen Alterthümern, von Kirchenparamenten, Kelchen u. dgl. gemacht und die Trümmer der romanischen Choreinrichtung, die in den dreissiger Jahren aus der Kirche S. Vittore in Muralto entfernt worden sind, liegen noch heute in Höfen, Gärten, Häusern und Küchen von Muralto zerstreut. Hätte nicht Herr Oberst Simona sich um die Erforschung und Aufzeichnung derselben bemüht, sie wären unbekannte Schätze geblieben und doch würden sie, vereinigt, einem Museum zur Zierde gereichen. Der Ruf nach der Gründung eines solchen ist denn auch immer und immer wieder erfolgt, es genügt, die verschiedenen Jahrgänge von Emilio Motta's „Bollettino storico della Svizzera italiana“ zu durchgehen. Nun scheint endlich der Zeitpunkt gekommen zu sein, wo dieses schöne Project seiner Verwirklichung entgegensteht und Tessin eine Ehrenschuld löst, die auf diesem Kunstlande von Gottes Gnaden doppelt schwer gelastet hat. — Schon im Herbst 1889 wurde ich von Herrn Staatsrath Pedrazzini mit der Einladung beehrt, die Vorschläge zu prüfen, welche Herr Oberst Giorgio Simona, dieser unermüdliche Erforscher tessinischer Alterthümer, bezüglich der Einrichtung eines Museums in S. Francesco in Locarno gemacht hatte. — Damals handelte es sich bloss um die Ueberlassung eines beschränkten Raumes in den ehemaligen Klostergebäuden und zur vorläufigen Bergung zerstreuter Alterthümer und Sculpturen hätte ein solcher wohl auch genügt. Ein Museum — eine Lehranstalt dagegen setzt grössere Räumlichkeiten, die Möglichkeit der Entwicklung und eine übersichtliche Aufstellung der Sammlungsobjecte voraus. Mit lebhafter Freude habe ich deshalb ein neues Project begrüsst, das im Laufe des letzten Jahres auftauchte und dahin zielt, die Kirche S. Francesco zur Aufnahme einer historischen Sammlung einzurichten. Damit wäre ein doppelter Gewinn erreicht: Die Wiederherstellung eines Kircheninneren, das von imposanter Wirkung ist, und 2) die Garantie, dass nunmehr ein erspriessliches Sammeln und Retten beginnen kann. Der letzte Besuch in S. Francesco hat mich davon überzeugt, dass hier für die in Frage kommenden Bedürfnisse ein ebenso ausreichender wie hinlänglich beleuchteter Raum vorhanden ist. Zur Aufnahme der Sammlung würde vorerst der Chor sammt dem östlichen Theile des Schiffes genügen und zwar bis zur Mitte des vierten Intercolumniums (vom Westen an gerechnet), so dass auch die schmucken Nebenkappen, welche sich dem Ostende der Seitenschiffe anschliessen, in den Sammlungsraum hineingezogen würden. Diese wären, in ihren Stuccaturen und ihrem Farbenschmucke wiederhergestellt, vor Allem zur Aufnahme kirchlicher Gegenstände geeignet. Durch einen sicheren Verschluss, eine Holzwand, oder, was sich im Interesse der perspectivischen Wirkung besser empfiehlt, durch ein hohes Eisengitter, wären alsdann diese renovirten Theile von dem westlichen Abschnitte zu trennen“.

**Wallis.** Der Staatsrath hat beschlossen, auf dem Standorte des alten Octodurum in Martinach die Ausgrabungen wieder aufzunehmen (»Z. Tagbl.« v. 14. Juli, Nr. 165).

**Zürich.** Ein Mitglied des Winterthurer Kunstvereins erwarb von einem Basler Kunsthändler ein Bild Salomon Gessners von *Anton Graff*, um es dem Vereine zu schenken. Das Bild stammt aus der Sammlung Habich in Cassel, die kürzlich unter den Hammer kam. S. Auctionskatalog von 1892, S. 27, Nr. 69 (»Z. Tagbl.« v. 14. Juni, Nr. 139).

### Literatur.

*Antiqua*, Special-Zeitschrift für prähistorische Archäologie und einschlägige Gebiete. 1891, No. 11/12.

*H. Messikommer.* Neue interessante Einzelfunde aus der Ostschweiz. Archäologische Mittheilungen: Münzfund auf einem Gletscher bei Zermatt. Eine neue Rennthierhöhle bei Schaffhausen. Skelettgräber in Basel.

*Anzeiger für Schweizerische Geschichte.* 1892, No. 2. *E. Krüger*, Rapperswyl-Waz-Werdenberg (Schluss). Mechtild von Rapperswyl-Werdenberg, eine Geborene von Neifen, von *F. Gull*.

*Th. v. Liebenau.* Kleine Neuenburger Chronik.

*Archives héraldiques Suisses.* Publiés par Maurice Tripet. Avril. Chronique de la Société Suisse d'héraldique. Dr. *J. Morel*, Siegel der Stadt und Landschaft Weesen. Dr. *H. v. Niederhäusern*, Quelques mots sur le convent de Bellelay (ex-libris et armoiries).

- Bauzeitung, Schweizerische.* No. 18. Zur Erhaltung des Kaufhauses in Zürich. Mit Abbildungen.
- Beiträge, Thurgauische, zur vaterländ. Geschichte.* Hrsg. vom Histor. Vereine des Cantons Thurgau. 31. Heft. In-8°. I, 149 S. Frauenfeld, Gromann'sche Buchdr., (J. Huber's Verlag), 1891. Geschichte von Ermatingen von den Anfängen der Reformation bis zur Wiedereinführung des kathol. Gottesdienstes und einer kathol. Pfarrgemeinde daselbst, 1519—1636, von *A. Mayer*. Die Burgen und älteren Schlösser am Untersee, von Reichlingen bis Salenstein, von *J. Meyer*. Die römischen Funde in Arbon, November 1891, von *A. Oberholzer*. Thurg. Litteratur aus dem Jahre 1890, von *J. Büchi*.
- Bollettino storico della Svizzera italiana.* 1892. N° 3-6. I dipinti del rinascimento nella Svizzera italiana, per *J. R. Rahn*. I castelli di Bellinzona sotto il dominio degli Sforza (cont.) Per la storia della Val di Blenio. Per la storia dei castelli di Morcote e di Capolago (cont.) Affreschi del principio del cinquecento nella chiesa degli Angeli in Lugano. Altri stemmi di famiglie patrizie del Cantone Ticino, per *G. Corti*. Cronaca. Bollettino bibliografico.
- Bulletin de la Société Suisse de numismatique.* 1892, No. 1. L'origine du mot schilling, par le Dr. *Ladé*. Écus falsifiés de Berthier, prince de Neuchâtel, par *A. Michaud*. Une médaille pharmaceutique, par *B. Reber*.
- Clemen, Paul.* Merowingische und Karolingische Plastik. Bonn, Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi, 1892.
- Egli, E.* Kirchengeschichte der Schweiz bis auf Karl den Grossen. Mit Illustr. In »Zeitschrift, Theologische, aus der Schweiz«, 1892, Heft 1 u. 2. Wird nach dem vollständigen Abdruck in der »Zeitschrift« separat ausgegeben werden.
- Estermann, Melchior.* Geschichte des löblichen Ruralkapitels Hochdorf unter dem Schutze des hl. Bischofs Martinus von Tours und der göttlichen Jungfrau Maria, sowie Geschichte der einzelnen Pfarreien, Kirchen, Kapellen und Pfründen. Mit 2 Illustrationen. Luzern, Buchdruckerei von Gebr. Räber, 1892.
- Gewerhalle* 1892, Lfg. 5. Gitterwerk an einem Privathause in Meilen, Canton Zürich.
- Historisches Festbuch zur Basler Vereinigungsfeier 1892.* Basel, R. Reich, vorm. C. Detloff.
- Jahrbuch der Kgl. preussischen Kunstsammlungen.* 1892, Heft 2/3. *C. Justi*. Die Aprile aus Carona. *Daniel Burckhardt*. Hans oder Sigmund Holbein.
- Küchler, A., Pfarrhelfer.* Die Kapelle im Sakramentswalde zu Giswil. Separat-Abdruck aus dem »Obwaldener Volksfreund«. Sarnen, Druck von Josef Müller 1892.
- Derselbe.* Münzgeschichte von Obwalden. Separat-Abdruck aus dem »Obwaldener Volksfreund«. Druck von Josef Müller, Sarnen 1892.
- Näf, A.* Die Gemeinde Rüslikon und ihre Umgebung. Nach geschichtlichen Quellen geschildert. In-8°. 147 S. Horgen, J. Schläpfer, 1891. (Zürich, S. Höhr.)
- Oechsli, Prof. Dr. Wilhelm.* Quellenbuch zur Schweizergeschichte. Neue Folge mit besonderer Berücksichtigung der Kulturgeschichte, für Haus und Schule bearbeitet. 1 Lfg. Zürich, F. Schulthess 1892.
- Planta, P. v.* Chronik der Familie von Planta nebst verschiedenen Mittheilungen aus der Vergangenheit Rhätians. Zürich, Verlag des Artist. Instituts Orell Füssli, 1892.
- Portmann, A.* Ueber Kirchenbauten und Renovationen. In-8°. 42 S. Luzern, Gebr. Räber. Sonderabdruck aus den »Kathol. Schweizerblättern.«
- Quellenschriften für Kunstgeschichte und Kunsttechnik des Mittelalters und der Neuzeit.* Mit Uebersetzungen etc. Begründet von Rudolf Eitelberger von Edelberg. Fortgesetzt von Albert Ilg. Neue Folge, IV. Bd. Schriftquellen zur Geschichte der Karolingischen Kunst. Gesammelt und erläutert von *Julius von Schlosser*. Wien, Carl Græser, 1892. Enthält viel auf die Schweiz Bezügliches.
- Rödiger* vide Verhandlungen.
- Tripet, M.* Les armoiries et les couleurs de Neuchâtel. Ouvrage publié par la Société d'histoire du canton de Neuchâtel. Avec 248 grav. s. b. et 20 planches (en partie color.). Gr. in-4°. IV, 151 p. Neuchâtel, Impr. Attinger Frères.
- Verhandlungen der Berliner anthropologischen Gesellschaft.* Sitzung vom 17. October 1891. *R. Rödiger*. Erläuterungen und beweisende Vergleiche zur Steinkarten-Theorie.